

## **„Survivors on Stage“ – Charityabend im Stuttgarter Renitenztheater**

Zu einem außergewöhnlichen Event, der den über 200 Gästen ans Herz ging, hatte die Initiative „German Cancer Survivors“ in Kooperation mit der Deutschen Krebsstiftung (DKS) und dem Krebsverband Baden-Württemberg am 18. Februar 2019 ins ausverkaufte Renitenztheater eingeladen.

Die Charity stand im Zeichen der Lebensfreude, Menschlichkeit und Solidarität. Dabei sollte das sonst häufig mit Schwere besetzte Thema Krebs an diesem Abend anders vermittelt und der Fokus auf das Leben und nicht auf die Krankheit gelenkt werden. Der Mix aus Information, Talkrunde, Multimedialem und Musik - gepaart mit dem Charme der Theateratmosphäre - erreichte das buntgemischte Publikum von Anfang an und konnte, wie die vielen Feedbacks zeigen, eindrucksvoll begeistern.

In der Eröffnungsrunde erklärte Prof. Jürgen F. Riemann (Kuratoriumsvorsitzender DKS), wie es gemeinsam mit dem Schirmherrn Tom Buhrow (WDR-Intendant) vor 5 Jahren dazu kam, sich seitens der Stiftung des Themas der „Cancer Survivor“ anzunehmen. Er begründete das sichtbare Engagement u.a. mit jährlich 500.000 neudiagnostizierten Krebserkrankten in Deutschland und somit auch 16 Millionen unmittelbar beteiligte Menschen, also den Familienangehörigen und Freunden. Prof. Riemann dankte den Initiatoren von German Cancer Survivors (GCS) - stellvertretend Jörn Kamphuis - für den Aufbau der neuartigen videobasierten Internetplattform und für die Gestaltung des Abends.

Der neu gewählte Vorstandsvorsitzende der DKS, Prof. Werner Hohenberger, brachte es mit folgenden Worten auf den Punkt: *„Die drei Gesichter des German Cancer Survivor-Logos spiegeln die Betroffenheit von Menschen mit einer Krebserkrankung in den verschiedenen Phasen gut wieder“*. Des Weiteren erklärte er eindrucksvoll: *„Nur häufige Kommunikation zwischen Patienten und Ärzten vermindert die Distanz, wie auch bestehende Ängste.“*

Im Anschluss folgte der Auftritt der drei „Survivors on Stage“ (deutsch: Überlebende auf der Bühne). Sie verstanden es, das Publikum mit ihren Geschichten zu berühren und zugleich Mut zu machen, niemals aufzugeben. Durch den Perspektivenwechsel der unterschiedlichen Erkrankungen gelang es, ein vielschichtiges Bild von Survivors und Menschen mit Handicap zu schaffen. Heidi Sand z.B. bestieg anderthalb Jahre nach der Chemotherapie wegen eines Darmkrebses im fortgeschrittenen Stadium den Mount Everest, den höchsten Berg der Erde. Kirsten Bruhn holte trotz ihrer Querschnittslähmung dreimal Gold im Schwimmen bei den Paralympics und wurde sechsmalige Weltmeisterin. Stephan Pregizer gestaltete nach einem Herzinfarkt sein Leben neu, hat die „Überholspur“ verlassen, lebt heute bewusster und glücklicher und hat gelernt „das Wichtige vom Unwichtigen unterscheiden zu können“. Alle drei sind nicht an ihrem Schicksal zerbrochen, sondern haben auf ihre Weise ungeahnte Kräfte mobilisiert und mit dieser neu gewonnenen Stärke ihr Leben verändert. Als Mutmacher sind sie unterwegs, um ein Beispiel für Menschen zu sein, denen eine schwere Krankheit den Boden unter den Füßen wegzieht.

Mit dem Erlös des Benefizabends, bei dem Musicalstar Sabrina Weckerlin mit bestens ausgewählten Songs stimmungsgewaltig begeisterte, will die Initiative German Cancer Survivors ihre digitale Medienarbeit finanziell unterstützen. Warum dies so wichtig ist, erklärte Heidi Sand: *„Mir hat der familiäre Zusammenhalt nach meiner Erkrankung sehr geholfen. Viele haben niemanden, der sie auffängt. Wir wollen für diese Menschen da sein.“*

*„Ein eindrucksvoller, sehr berührender und zugleich humorvoller Benefizabend, der Mut macht und allen Anwesenden ein Strahlen ins Gesicht zaubert!“,* wie es ein Gast beim anschließenden Get-together im Foyer formulierte.